

Liebe Leser!

Hier die Reaktion des ÖVP-Gemeinderates **Otto Novacek**, welche mir am 13.09.2005 als Email übermittelt wurde:

---

Otto Novacek [novacek.ggr@aon.at]  
Gesendet Di 13.09.2005 23:25

Sehr geehrter Herr Marschall,  
für gewöhnlich nehme ich nicht zu polemischen Briefen Stellung. In diesem Fall aber erlaube ich mir die Replik aus Grundsatzgründen:

Ich kann zwar auch auf eine -sogar mehr als 10-jährige Erfahrung als Geschäftsführender Gemeinderat für Kultur und Fortbildung zurückblicken, ich kann aber wie so viele (auch Wissenschaftler!) mit den Zahlenspielereien x-facher Belastungswerte nichts anfangen, weil es, wie auch international in den Medien nachzulesen ist noch keine ausreichende Untermauerung gibt. Was nicht heisst, dass ich eine mögliche Belastung in Abrede stelle. Ich achte Ihre Ausführungen also in Ansehung Ihres Berufes, bin mir aber nicht sicher, ob Sie Recht haben. Daher ist Ihr derartig einseitiges Vorgehen für mich Polemik.

Sicher bin ich mir nämlich, dass Sie, vielleicht sogar unter Einfluß eines auch sonst nicht ÖVP-Freundes im Gemeinderat sehr einseitig agieren. Beweis: Sie richten dieses Schreiben nur an die ÖVP-Mandatare, nicht einmal in genauer Kenntnis aller Schreibweisen derer.

Zurückkommend auf mein Jahrzehnt und mehr Gemeinderatserfahrung kann ich Ihnen nachweislich sagen, dass nur ganz wenige Entscheidungen nicht gemeinsam mit der SPÖ-Fraktion getroffen werden. Weil wir immer "die beste Lösung für Gablitz" im Konsens gesucht und gefunden haben. Daher wundert es mich, dass Sie so einseitig und daher polemisch agieren.

Und wenn Sie die Kühnheit besitzen, dem Herrn Landeshauptmann zu schreiben: "Wir sind uns einig" spricht das ja auch für sich.

Warum laden Sie nicht auch die Frau LH Stv. (SPÖ) ein, einen Vortrag zu halten, wollen Sie Pröll auf die ÖVP-Gablitz hetzen?

Zuviel Polemik auf einem Fleck. Nebenbei: Ihr Auftraggeber ist sich nicht zu gut, sogar im Gemeinderats-Sitzungssaal sein Handy zu gebrauchen. Widerspruch? Polemik!

Abschließend: Die Mikrowatt pro Quadratmeter auf "Salzburger Richtlinien" zu beziehen, mag arithmetische Richtigkeit haben, aber

ich kann mich einem Protest gegen Handymasten bislang nur in Bezug auf landschaftsbildstörend anschließen, denn dieser ist offensichtlich (eben augenscheinlich messbar!). Und dagegen richtete sich in der Hauptsache die Handlungsweise des Herrn LH.

Übrigens, eine berühmte deutsche Universitätskapazität stellt sogar die Messmethode in Frage.....aber das wird Ihnen sicher auch bekannt sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung

GGR Otto Novacek